

Eigenbetrieb Abwasserwerk der Stadt Pegnitz

Wirtschaftsplan 2023

Entwurf (Stand: 22.03.2023)

A) Erfolgsplan (Seite 2)

B) Vermögensplan (Seite 3/4)

Stellenplan / Stellenübersicht

(siehe Haushalt der Stadt Pegnitz)

C) Finanzplanung / Investitionsprogramm (Seite 5)

D) Schuldenübersicht (Seite 6)

Erläuterungen zum Erfolgsplan: Seiten 7 bis 9

Erläuterungen zum Vermögensplan: Seiten 10 bis 15

A)

ERFOLGSPLAN 2023

	G + V	Erfolgsplan	Erfolgsplan
	2021	2022	2023
	€	€	
1. Umsatzerlöse	2.540.613,16	2.746.000	2.615.300
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.072,00	4.000	3.500
3. Sonstige betriebliche Erträge	340.939,87	341.700	863.100 X
Gesamteinnahmen	2.887.625,03	3.091.700	3.481.900
4. Materialaufwand	603.317,56	603.200	734.000
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	452.703,39	445.900	476.000
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.926,48	161.600	195.000
nachr. davon für Altersversorgung allein	(70.661,83)	(80.400)	(85.800)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	1.463.368,76	1.470.000	1.470.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.740,58	453.400	569.500
8. Zinsen und ähnliche Erträge	-7.514,59	-5.800	-2.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>258.479,56</u>	<u>249.000</u>	<u>251.500</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-336.689,29	-285.600	-212.100
11. Außerordentliche Erträge	-19,80		0
12. Sonstige Steuern	1.098,48	1.200	1.200
Gesamtausgaben	3.372.100,42	3.378.500	3.695.200
13. Jahresgewinn/Verlust	-484.475,39	-286.800	-213.300

Ermittlung des Cash-flow:

Zu erwartender bilanzieller Jahresverlust/Gewinn

plus Abschreibungen

Cash-flow

-286.800	-213.300 X
<u>1.470.000</u>	<u>1.470.000</u>
1.183.200	1.256.700 X

B)

VERMÖGENSPLAN 2023

	Vermögensplan 2022 €	Vermögensplan 2023 €	
Einnahmen/Mittelherkunft			
1. Erwirtschaftet aus Erfolgsplan	1.183.200	1.256.700	X
2. Beiträge			
Herstellungsbeiträge Neu- u. Erweiterungsbauten			
./.. Auflösung	248.600	105.000	
3. Straßenentwässerungsanteil			
der Stadt Pegnitz	-20.600	-117.000	X
./.. Auflösung			
4. Investitionsbeteiligung Gemeinden	135.900	135.900	
5. Freistaat Bayern, Zuwendungen	1.201.100	942.600	X
6. Kreditbedarf	1.152.700	2.343.400	
	3.900.900	4.666.600	

Ausgaben/Mittelverwendung	Vermögensplan 2022 €	Vermögensplan 2023 €
1. Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter		
- Ersatz Pumpen/betriebstechn.Anlagen	55.000	56.500
- Notstromaggregate		72.000
- Ersatzneubau Nachklärbecken 1		500.000 X
2. Kläranlage Pegnitz/Umsetzung der Wasserrechtsbescheide/ VGV Verfahren	30.000	19.400
Bearbeitung Wasserrechte		30.000
3. Erneuerung Tauchwände		203.000
4. Brauhausgasse, Pumpwerk, Druckleitung und Schächte	500.000	162.000
5. Erlenweg, Kanalaustausch u. -erneuerung		158.000 X
6. Himmelberg, Erschließung Restarbeiten	81.900	10.000
7. Abwasserbeseitigung Neuhof		
- Bau einer Druckleitung mit Pumpwerk	1.142.500	113.000
8. Trennsystem Neuhof (Planung)		118.300
9. Sonderbauwerke		
- Anbindung an das Prozessleitsystem, (Horlach, Neudorf, Nemschenreuth u. Willenreuth)	36.000	25.000
- Anbindung an das Prozessleitsystem neu Körbeldorf, Karmühle, Willenberg, Troschenreuth, Anbindung der KA Pegnitz mit Glasfaser		135.700
10. Pumpwerk Buchau		
- Umbau und Anbindung an das Prozessleitsystem	65.000	65.000
- Erstellen einer befestigten Fläche für Inspektion, Reinigung und Wartung		3.800
11. Hausanschlüsse im öffentl. Straßengrund	25.000	25.000
12. Lohesiedlung - Kanalaustausch u. -erneuerung	435.600	1.371.000
13. PV-Anlagen-Errichtung: Kläranlagen Bronn u. Trockau	10.000	91.300
14. Einfriedung Regenrückhalteteich (RRT) Trockau	16.000	30.000
15. Pumpwerk Körbeldorf, Planung und Umbau	159.200	319.300
16. Ingenieurvertrag Kanalumverlegung Amag-Hilpert-Straße		85.500
17. Erschließung von Baugebieten	50.000	50.000
18. Ansparung von Bausparverträgen	109.600	79.800
19. Tilgung von Krediten	840.000	943.000
Kläranlage Bronn - Optimierung Prozessleitsystem	50.500	0
Aufbau Kanalkataster, TV-Befahrungen Bronn & Zipser Berg	70.000	0
Trockau - Oberflächenwasserableitung	224.600	0
	3.900.900	4.666.600

C) Finanzplanung

Investitionsprogramm

Art	2022	2023	2024	2025	2026
Einnahmen/ Mittelherkunft	€	€	€	€	
Erwirtschaftet aus Erfolgsplan	1.183.200	X1.256.700	1.000.000	1.000.000	1.300.000
Herstellungsbeiträge abzgl. Auflösung	248.600	105.000	100.000	100.000	100.000
Straßenentwässerungsanteil abzgl. Auflösung	-20.600	X -117.000	200.000	200.000	200.000
Zuwendungen Freistaat Bayern (RZWAs 2021)	1.201.100	942.600	1.055.000	946.000	800.000
Investitionsbeteiligung Gemeinden	135.900	135.900	200.000	100.000	400.000
Kredit	1.152.700	X2.343.400	3.761.800	2.658.800	2.279.800
Summe	3.900.900	4.666.600	6.316.800	5.004.800	5.079.800
Ausgaben/ Mittelverwendung					
Sachanlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter, Sonstiges	55.000	128.500	50.000	50.000	50.000
Kläranlage Pegnitz, Umsetzungen nach Festsetzung gehobenes Wasserrecht	30.000	49.400	X1.000.000	X2.000.000	X 1.500.000
X Kläranlage Pegnitz, Neubau Nachklärbecken		500.000	600.000		
Erneuerung Tauchwände		203.000			
Brauhausgasse Pumpwerk, Druckleitung und Schächte	500.000	162.000	862.000		
X Erlenweg, Kanalaustausch u. -erneuerung		158.000	400.000	100.000	
Kläranlage Bronn					
- Optimierung Prozessleitsystem	50.500	0			
Himmelberg Erschließung	81.900	10.000			
Abwasserbeseitigung Neuhof	1.142.500	113.000 118.300		X 300.000	
Sonderbauwerke - Anbindung an das Prozessleitsystem der Kläranlage Pegnitz	36.000	160.700	150.000	100.000	75.000
Pumpwerk Buchau					
- Umbau und Anbindung an das Prozessleitsystem	65.000	68.800			
Hausanschlüsse im öffentl. Straßengrund	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Abwasserableitung (Lohesiedlung)	435.600	1.371.000	150.000		
Einfriedung RRT Trockau		30.000			
Pumpwerk Körbeldorf, Planung und Umbau	159.200	319.300			
Abwasserableitung (Sanierung von Ortskanälen u.a.)			X1.500.000	X1.000.000	X 2.000.000
Aufbau Kanalkataster, TV-Befahrungen (Sonderförderprogramm)			280.000	250.000	250.000
Machbarkeit PV-Anlagen Kläranlagen Bronn u. Trockau	10.000	91.300			
Einfriedung RRT Körbeldorf	16.000				
Ingenieurvertrag Kanalverlegung Amag-Hilpert-Straße		85.500			
Kanalinspektion Bronn	70.000				
Erschließung von Baugebieten	50.000	50.000	250.000	150.000	150.000
Trockau - Oberflächenwasserableitung	224.600				
Ansparung von Bausparverträgen	109.600	79.800	79.800	79.800	79.800
Tilgung	840.000	943.000	970.000	950.000	950.000
Summe	3.900.900	X4.666.600	X6.316.800	X5.004.800	X5.079.800

D) SCHULDENÜBERSICHT

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden -in 1000 Euro-

Eigenbetrieb Abwasserwerk

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2022) Tausend €	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2023) Tausend €	Voraussichtlicher		Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres 2023 Tausend €
			Zugang Tausend €	Abgang Tausend €	
1	2	3	4	5	6
1. Schulden aus Krediten von / vom					
1.1 Bund, LAF ERP-Sondervermögen					
1.2 Land					
1.3 Gemeinden					
1.4 Zweckverbänden u. dgl.					
1.5 sonstigen öffentlichen Bereichen					
1.6 Kreditmarkt	19.526	18.686	2.343	943	20.086
Summe 1	19.526	18.686	2.343	943	20.086
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen	0	0	0		0
3. Äußere Kassenkredite	0	0			
	Zahlungen im Vorjahr	Voraussichtliche Zahlungen im Haushaltsjahr			
4. Belastungen aus Rechts- geschäften, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0			

5. Finanzierungsverträge	Schuldsalden (inkl. Finanzierungskosten)		Vertragssumme (maximal, ohne Finanzier.-Kosten)	Vertragsablauf
	31.12.21	31.12.22		
	0 €	0 €	0 €	
	0 €	0 €	0 €	
	0 €	0 €	0 €	
	0 €	0 €	0 €	
Insgesamt	0 €	0 €		

Anlage 4

zu § 2 Abs. 2 Nr. 3
KommHV

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2023:

	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
G + V			
€	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
Kanalgebühren und Ersätze (Schnabelwaid, Pottenstein)	2.526.866,12	2.730.000	2.600.000
Fäkalschlammannahme	7.453,60	9.000	7.800
Einspeisung von Strom aus PV-Anlage	6.293,44	7.000	7.500
Umsatzerlöse	2.540.613,16	2.746.000	2.615.300
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
Aktivierte Eigenleistungen (Aufbau GIS)	6.072,00	4.000	3.500
3. Sonstige betriebliche Erträge			
Straßenentwässerungsgebühren	105.000,00	105.000	130.000
Auflösung Herstellungsbeiträge	211.145,54	99.800	95.000
Auflösung Straßenentwässerungsanteil		120.600	117.000
X Anteil Straßenentwässerungsanteil von Stadt Pegnitz aus Invest.			500.000
Kleineinleiterabgabe	393,80	400	400
Entschädigung für Niederschlagsmeßstelle	676,00	1.000	1.000
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.829,09	500	500
Kostenerstattung vom Bund	434,97	400	400
Auflösung Sonderposten von Zuwendungen Gemeinden	5.357,04	5.000	5.300
Auflösung Sonderposten von Zuwendungen Freistaat Bayern	11.575,44	7.000	11.500
Säumniszuschläge, Verwaltungskosten usw.	3.527,99	2.000	2.000
Sonstige außerordentliche Erträge	19,80	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	340.959,67	341.700	X 863.100
Gesamteinnahmen	2.887.644,83	3.091.700	X 3.481.900

	Ergebnis 2021 G + V €	Ansatz 2022 €	Ansatz 2023 €
4. Materialaufwand			
<u>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsst. und für bezogene Waren</u>			
KLÄRANLAGEN - Gebäudeunterhalt	4.559,48	25.000	32.300
KLÄRANLAGEN -Betrieb	132.756,02	110.000	143.500
Stromverbrauch	235.400,77	219.300	283.600
<u>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
KLÄRANLAGEN und ENTWÄSSERUNGSANLAGEN	226.143,15	240.000	268.600
EDV-Kosten an Dritte	2.833,75	6.700	4.100
Pflege digitale Flurkarten	1.624,39	1.700	1.800
ENTWÄSSERUNGSANLAGEN (Pumpwerke, Kanäle, Schächte)	0,00	500	100
Materialaufwand gesamt	603.317,56	603.200	734.000
5. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	452.703,39	445.900	476.000
Sozialabgaben und Altersversorgung nachrichtlich:	149.926,48	161.600	195.000
davon für Altersversorgung allein	(70.661,83)	(80.400)	(85.800)
Personalaufwand gesamt	602.629,87	607.500	671.000
6. Abschreibungen	1.463.368,76	1.470.000	1.470.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Kanalspülung und Reinigung	55.309,41	55.000	100.000
Bewirtschaftung der Grundstücke u. Gebäude (Reinigung u.a.)	1.195,99	1.600	1.400
Versicherung von Gebäuden und Grundstücken	3.361,74	3.500	5.200
Maschinenversicherung Kläranlagen u. Pumpwerke	24.578,10	24.500	25.800
Kfz-Versicherung	4.755,71	5.700	5.300
Fahrzeugunterhalt	19.193,69	16.000	24.700
Vorsteuerabzug anteilig (PV-Anlage)	1.359,88	2.000	1.800
Dienst- und Schutzkleidung	4.108,47	4.000	4.300
Aus- und Fortbildung	2.552,45	4.000	6.000
versch. Betriebsaufwand, Phosphatfällmittel u.a.	16.152,53	16.000	20.500
Laborbedarf	17.188,35	17.000	19.000
Wasserverbrauch für Betriebszwecke	1.808,95	1.500	1.800
Heizölverbrauch	8.156,02	5.000	15.000
Entsorgung fester Bestandteile (Rechen, Haus- u. Biomüll)	12.080,68	11.000	15.400
Klärschlammverwertung	134.524,57	135.000	150.000
Bürobedarf	1061,35	1.000	1.100
Bücher, Zeitschriften	210,50	200	200
Fernsprechgebühren	6.174,67	6.000	6.500
Mitgliedsbeiträge an Verbände	235,45	200	300

	Ergebnis 2021 G + V €	Ansatz 2022 €	Ansatz 2023 €
Dienstreisen	0,00	100	100
Kassen- und Organisationsprüfung	10.483,77	15.500	22.100
Sonstige Beratungsleistungen	3.170,51	9.500	7.700
Repräsentationskosten	194,24	500	500
Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt	832,97	400	700
Bankgebühren	5.056,22	5.000	5.500
Gerichts-Anwalts-,Notar-,Gerichtsvollz.	0,00	1.000	0
Weiterleitung Kleineinleiterabgabe	886,64	400	400
Verwaltungskosten an die Stadt	44.157,94	42.000	50.100
(bei den Bauhofleistungen erfolgt eine direkte Zuordnung bei den einzelnen Kostengruppen)			
Abwasserabgabe (gerundet)	63.655,39	63.000	63.000
diese setzt sich wie folgt zusammen:			
Kläranlage Pegnitz (38.000)			
Kläranlage Trockau (2.200)			
Kläranlage Neuhof (200)			
Kläranlage Bronn (2.200)			
Kläranlage Kaltenthal (5.000)			
Niederschlagswasserabgabe (1.900)			
Kostenpauschale Überwachung Kläranlagen	7.870,00	6.400	15.000
Mieten, Pachten	50,00	100	100
Abschlussgebühren Kreditaufnahmen	361,29	300	0
Einzelwertberichtigung v. Ford. Wegen Niederschl./Erlass	2,10		
Buchverluste a.d. Abgang von immat. Vermögensgegenst.	11,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.740,58	453.400	569.500
 8. Zinserträge	 7.514,59	 5.800	 2.000
 9. Zinsaufwendungen	 258.479,56	 249.000	 251.500
Sie beinhalten die Zinsen für die laufenden Darlehen und die Neuaufnahmen.			
 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	 -483.376,91	 -285.600	 -212.100
 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	 0	 0	 0
 12. Sonstige Steuern (Kfz-Steuer)	 1.098,48	 1.200	 1.200
Gesamtausgaben	3.372.120,22	3.378.500	3.695.200
 13. Jahresgewinn/Verlust	 -484.475,39	 -286.800	 -213.300

Erläuterungen zum Vermögensplan 2023:

Einnahmen/Mittelherkunft

1. Der Cashflow aus dem Erfolgsplan beträgt 1.256.700 €.~~X~~
2. Anschlussbeiträge:
Diese werden für Neu- und Erweiterungsbauten erhoben. Davon ist die Auflösung der Beiträge mit jährlich 2 % abzuziehen.
Für Neu- und Erweiterungsbauten von Grundstückseigentümern wurden 200.000 € angesetzt.
3. Straßenentwässerung:
Für den Bau der Kläranlage, Regenüberlaufbecken, Sammler usw. hat die Stadt einen Anteil an den Investitionskosten zu tragen, da diese auch für die Straßenentwässerung genutzt werden.
Auch hier ist die jährliche Auflösung (3 %) abzuziehen.
4. Investitionsbeteiligungen:
Beteiligungen zu den bisher erfolgten Investitionen für die Abwasserbehandlung in der Kläranlage Pegnitz von Einleitern (z.B. Kommunen außerhalb des Stadtgebiets) waren ab dem 01.07.2022 zu erwarten. Der Anschluss des Ortsteils Lindenhardt der Stadt Creußen ist erfolgt und der Vertrag wurde unterzeichnet. Dieser liegt aktuell seitens des Einleiters bei der Rechtsprüfung. Sollte es hierbei keine Einwände geben so wird der Vertrag vollzogen.
5. Zuwendungen:
In 2022 wurde für folgende Maßnahmen ein Antrag auf Zuwendung nach RZWas 2021 gestellt:
Druckleitung Neuhof und Kanalerneuerung Am Himmelberg
Folgende Mittel wurden hierfür zugesagt:
Für die Maßnahme Druckleitung Neuhof ging ein Bescheid in Höhe von 227.587,50 € ein.
Für die Maßnahme Kanalerneuerung „Am Himmelberg“ wurde in 2022 ein Antrag nach RZWas 2.2.1 - Sanierung und Neubau von Kanälen - gestellt. In diesem Antrag sind unter anderem auch die Maßnahmen der Brauhausgasse und der Lohesiedlung gelistet. Der Antrag wurde mittels Bescheid bestätigt.
Das Abwasserwerk erhält für die Sanierung von Kanalmaßnahmen mit einer errechneten Länge von 6.576 Metern eine Zuwendung in Höhe von 3.194.054,13 €.
Somit kann für die Maßnahme „Am Himmelberg“ als erste Maßnahme hieraus mit einer Förderung in Höhe von 56.863,17 € gerechnet werden. Das Ministerium sowie das WWA teilte schriftlich mit, dass die Auszahlungen der Zuschüsse gestoppt sind. Es wurde zugesichert, dass alle Anträge verbeschiedet werden und die Kommunen mit den Zuschüssen rechnen können. Der Zeitpunkt ist allerdings unbekannt. Daher können die Zuwendungen für die Brauhausgasse und die Lohesiedlung zunächst nicht mit einkalkuliert werden.
In 2023 sind folgende Maßnahmen nach RZWas 2021 geplant:
Planungsbeginn; Brauhausgasse Pumpwerk, Druckleitungen und Schächte
Planungsbeginn; Trennsystem Neuhof
Kanalersatzneubau Lohesiedlung
Für diese Maßnahmen gibt es bereits einen Bescheid vom WWA worin die Förderfähigkeit bestätigt wurde. Aufgrund der gemeinsamen Betrachtung Wasser und Abwasser sowie der Bereitschaft der Stadt Pegnitz Kanäle auszutauschen und zu sanieren wurde ein Antrag auf Härtefallschwelle II (Pro-Kopf-Beastung der letzten Jahre) gestellt. Der Antrag wurde genehmigt, somit kann eine höhere Förderung der Einzelmaßnahmen erzielt werden.
~~X~~ Am 13.03.2023 ist der Bewilligungsbescheid des WWA zur Härtefallförderung RZWas 2018 – Abwasseranlage Pegnitz BA 01; Kanalerneuerung und –renovierung in der OD B2 Pegnitz, südlicher Bereich, i.H.v. 658.858,40 € eingegangen. Der Betrag wurde bereits kassenwirksam gebucht.

6. Kreditbedarf:

Der Betrag ergibt sich aus der Differenz der zu veranschlagenden Ausgaben zu den zu erwartenden Einnahmen.

Ausgaben/Mittelverwendung

1. Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter:

Aus Vorsorgegründen sind für den Ersatz von Pumpen und Maschinen an den betriebstechnischen Anlagen insgesamt ca. 56.500 € einzustellen.

Darunter fallen der Ersatz eines Probenehmers für den Zulauf der Biologie für die Kläranlage Pegnitz.

Im Vorjahr erfolgte bereits eine Ersatzbeschaffung für den Zulauf der ersten Aufbereitungsstation der Kläranlage Pegnitz. Nun wird noch ein neuer Probenehmer unmittelbar nach der Aufbereitungsstation benötigt. Dieser beinhaltet eine elektronische Verteilung, weshalb die zu erwartenden Kosten sich auch ca. 10.000 € belaufen.

Desweiteren werden Mittel in Höhe von 20.000 € eingestellt für nicht vorhersehbare Ersatzbeschaffungen.

Für kleinere Anschaffungen der Betriebs- u. Geschäftsausstattung (u.a. Lizenzen, Schließanlagen und Ufersicherungen) können bis zu 26.500 € entstehen.

Im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Beschaffungen von Notstromaggregaten zur Verhinderung von Blackout sollen für die gesicherte Abwasserbehandlung zwei Notstromaggregate angeschafft werden.

Es wird in der Zeit eines Blackout keine Abwasserreinigung stattfinden.

Aggregat 1 soll fest in der Kläranlage Pegnitz installiert werden um im Notfall eines der Gebläse, das Leitsystem und die Beleuchtung gewährleisten zu können.

Das Gebläse belüftet die Biologie damit die Mikroorganismen nicht absterben und nach dem Blackout nahtlos mit der Abwasserreinigung begonnen werden kann.

Aggregat 2 wird auf einen Anhänger transportiert und abwechselnd in den Kläranlagen Bronn und Trockau zum Einsatz kommen.

Es wird auch in diesen Kläranlagen ebenfalls keine Abwasserreinigung betrieben.

Ebenso wie in der Kläranlage Pegnitz soll ein Gebläse, das Leitsystem und die Beleuchtung mit diesem Aggregat betrieben werden.

Mit Kosten i.H.v. 72.000 € ist zu rechnen.

2. Kläranlage Pegnitz/Umsetzung der Wasserrechtsbescheide / VGV Verfahren:

Übersteigt das Honorar eines Planungsbüros die Summe von 215.000 € so muss ein Vergabeverfahren - VGV- Verfahren - stattfinden. In diesem Verfahren können Ingenieurbüros ein Angebot zur geplanten Maßnahme abgeben. Anschließend wird mit dem Büro, welches für das VGV Verfahren beauftragt wurde, eine Bewertungsmatrix erstellt nachdem die einzelnen Angebote ausgewertet werden.

Der Auftrag zur Abhandlung des VGV- Verfahrens wurde am 02.09.2022 an Hitzler Ingenieure vergeben. Eine direkte Bearbeitung war aufgrund fehlendem Fachpersonals im Abwasserwerk nicht möglich. Das Ingenieurbüro wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass erst eine neue Werkleitung das Projekt vorantreiben kann. Die Kosten erstrecken sich auf über 19.367 €.

Das Wasserrecht für die Mischwasserbehandlung der Stadt Pegnitz ging im November 2022 ein. Um die Auflagen und deren Fristen erfolgreich bearbeiten zu können werden ca. 30.000 € benötigt.

Seit 2015 ist eines der beiden Nachklärbecken defekt; nicht mehr reparabel. Das neue Wasserrecht sieht weiterhin den Betrieb mit zwei Nachklärbecken vor. Aus der bisherigen Planung (Leistungsphasen 1 – 2) ist für einen Ersatzneubau mit vorläufigen Investitionskosten i.H.v. 1.060.000 € zu rechnen. Die Maßnahme fällt in das Förderprogramm der RZWAs 2021. Für die Vergabe von Bauleistungen und der Beauftragung weiterer Leistungsphasen aus dem Ingenieurvertrag sind zunächst als erster Teilbetrag 500.000 € einzustellen.

X

Erläuterungen zum Vermögensplan 2023:

Einnahmen/Mittelherkunft

1. Der Cashflow aus dem Erfolgsplan beträgt 1.256.700 €.
2. Anschlussbeiträge:
Diese werden für Neu- und Erweiterungsbauten erhoben. Davon ist die Auflösung der Beiträge mit jährlich 2 % abzuziehen.
Für Neu- und Erweiterungsbauten von Grundstückseigentümern wurden 200.000 € angesetzt.
3. Straßenentwässerung:
Für den Bau der Kläranlage, Regenüberlaufbecken, Sammler usw. hat die Stadt einen Anteil an den Investitionskosten zu tragen, da diese auch für die Straßenentwässerung genutzt werden.
Auch hier ist die jährliche Auflösung (3 %) abzuziehen.
4. Investitionsbeteiligungen:
Beteiligungen zu den bisher erfolgten Investitionen für die Abwasserbehandlung in der Kläranlage Pegnitz von Einleitern (z.B. Kommunen außerhalb des Stadtgebiets) waren ab dem 01.07.2022 zu erwarten. Der Anschluss des Ortsteils Lindenhardt der Stadt Creußen ist erfolgt und der Vertrag wurde unterzeichnet. Dieser liegt aktuell seitens des Einleiters bei der Rechtsprüfung. Sollte es hierbei keine Einwände geben so wird der Vertrag vollzogen.
5. Zuwendungen:
In 2022 wurde für folgende Maßnahmen ein Antrag auf Zuwendung nach RZWas 2021 gestellt:
Druckleitung Neuhoof und Kanalerneuerung Am Himmelberg
Folgende Mittel wurden hierfür zugesagt:
Für die Maßnahme Druckleitung Neuhoof ging ein Bescheid in Höhe von 227.587,50 € ein.
Für die Maßnahme Kanalerneuerung „Am Himmelberg“ wurde in 2022 ein Antrag nach RZWas 2.2.1 - Sanierung und Neubau von Kanälen - gestellt. In diesem Antrag sind unter anderem auch die Maßnahmen der Brauhausgasse und der Lohesiedlung gelistet. Der Antrag wurde mittels Bescheid bestätigt.
Das Abwasserwerk erhält für die Sanierung von Kanalmaßnahmen mit einer errechneten Länge von 6.576 Metern eine Zuwendung in Höhe von 3.194.054,13 €.
Somit kann für die Maßnahme „Am Himmelberg“ als erste Maßnahme hieraus mit einer Förderung in Höhe von 56.863,17 € gerechnet werden. Das Ministerium sowie das WWA teilte schriftlich mit, dass die Auszahlungen der Zuschüsse gestoppt sind. Es wurde zugesichert, dass alle Anträge verbeschiedet werden und die Kommunen mit den Zuschüssen rechnen können. Der Zeitpunkt ist allerdings unbekannt. Daher können die Zuwendungen für die Brauhausgasse und die Lohesiedlung zunächst nicht mit einkalkuliert werden.
In 2023 sind folgende Maßnahmen nach RZWas 2021 geplant:
Planungsbeginn; Brauhausgasse Pumpwerk, Druckleitungen und Schächte
Planungsbeginn; Trennsystem Neuhoof
Kanalersatzneubau Lohesiedlung
Für diese Maßnahmen gibt es bereits einen Bescheid vom WWA worin die Förderfähigkeit bestätigt wurde. Aufgrund der gemeinsamen Betrachtung Wasser und Abwasser sowie der Bereitschaft der Stadt Pegnitz Kanäle auszutauschen und zu sanieren wurde ein Antrag auf Härtefallschwelle II (Pro-Kopf-Belastung der letzten Jahre) gestellt. Der Antrag wurde genehmigt, somit kann eine höhere Förderung der Einzelmaßnahmen erzielt werden.
Am 13.03.2023 ist der Bewilligungsbescheid des WWA zur Härtefallförderung RZWas 2018 – Abwasseranlage Pegnitz BA 01; Kanalerneuerung und –renovierung in der OD B2 Pegnitz, südlicher Bereich, i.H.v. 658.858,40 € eingegangen. Der Betrag wurde bereits kassenwirksam gebucht.

6. Kreditbedarf:

Der Betrag ergibt sich aus der Differenz der zu veranschlagenden Ausgaben zu den zu erwartenden Einnahmen.

Ausgaben/Mittelverwendung

1. Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter:

Aus Vorsorgegründen sind für den Ersatz von Pumpen und Maschinen an den betriebstechnischen Anlagen insgesamt ca. 56.500 € einzustellen.

Darunter fallen der Ersatz eines Probennehmers für den Zulauf der Biologie für die Kläranlage Pegnitz.

Im Vorjahr erfolgte bereits eine Ersatzbeschaffung für den Zulauf der ersten Aufbereitungsstation der Kläranlage Pegnitz. Nun wird noch ein neuer Probennehmer unmittelbar nach der Aufbereitungsstation benötigt. Dieser beinhaltet eine elektronische Verteilung, weshalb die zu erwartenden Kosten sich auch ca. 10.000 € belaufen.

Desweiteren werden Mittel in Höhe von 20.000 € eingestellt für nicht vorhersehbare Ersatzbeschaffungen.

Für kleinere Anschaffungen der Betriebs- u. Geschäftsausstattung (u.a. Lizenzen, Schließanlagen und Ufersicherungen) können bis zu 26.500 € entstehen.

Im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Beschaffungen von Notstromaggregaten zur Verhinderung von Blackout sollen für die gesicherte Abwasserbehandlung zwei Notstromaggregate angeschafft werden.

Es wird in der Zeit eines Blackout keine Abwasserreinigung stattfinden.

Aggregat 1 soll fest in der Kläranlage Pegnitz installiert werden um im Notfall eines der Gebläse, das Leitsystem und die Beleuchtung gewährleisten zu können.

Das Gebläse belüftet die Biologie damit die Mikroorganismen nicht absterben und nach dem Blackout nahtlos mit der Abwasserreinigung begonnen werden kann.

Aggregat 2 wird auf einen Anhänger transportiert und abwechselnd in den Kläranlagen Bronn und Trockau zum Einsatz kommen.

Es wird auch in diesen Kläranlagen ebenfalls keine Abwasserreinigung betrieben.

Ebenso wie in der Kläranlage Pegnitz soll ein Gebläse, das Leitsystem und die Beleuchtung mit diesem Aggregat betrieben werden.

Mit Kosten i.H.v. 72.000 € ist zu rechnen.

Seit 2015 ist eines der beiden Nachklärbecken defekt; nicht mehr reparabel. Das neue Wasserrecht sieht weiterhin den Betrieb mit zwei Nachklärbecken vor. Aus der bisherigen Planung (Leistungsphasen 1 – 2) ist für einen Ersatzneubau mit vorläufigen Investitionskosten i.H.v. 1.060.000 € zu rechnen. Die Maßnahme fällt in das Förderprogramm der RZW 2021. Für die Vergabe von Bauleistungen und der Beauftragung weiterer Leistungsphasen aus dem Ingenieurvertrag sind zunächst als erster Teilbetrag 500.000 € einzustellen.

2. Kläranlage Pegnitz/Umsetzung der Wasserrechtsbescheide / VGV Verfahren:

Übersteigt das Honorar eines Planungsbüros die Summe von 215.000 € so muss ein Vergabeverfahren - VGV- Verfahren - stattfinden. In diesem Verfahren können Ingenieurbüros ein Angebot zur geplanten Maßnahme abgeben. Anschließend wird mit dem Büro, welches für das VGV Verfahren beauftragt wurde, eine Bewertungsmatrix erstellt nachdem die einzelnen Angebote ausgewertet werden.

Der Auftrag zur Abhandlung des VGV- Verfahrens wurde am 02.09.2022 an Hitzler Ingenieure vergeben. Eine direkte Bearbeitung war aufgrund fehlendem Fachpersonals im Abwasserwerk nicht möglich. Das Ingenieurbüro wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass erst eine neue Werkleitung das Projekt vorantreiben kann. Die Kosten erstrecken sich auf über 19.367 €.

Das Wasserrecht für die Mischwasserbehandlung der Stadt Pegnitz ging im November 2022 ein. Um die Auflagen und deren Fristen erfolgreich bearbeiten zu können werden ca. 30.000 € benötigt.

3. Erneuerung Tauchwände

Unter anderem geht aus den Wasserrechtsbescheid für die Mischwasserbehandlung der Stadt Pegnitz hervor, dass die Tauchwände in den Regenüberlaufbecken nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, weshalb hier für folgende Becken eine Nachrüstung ansteht:

RÜB Verbandschule, RÜB Karmühle, RÜB Realschule, RÜB Willenberg, SK Buchau Ost, RÜB Neudorf West, RÜB Langenreuth, RÜB Zips, RÜB Troschenreuth, RÜ PEG 5, und RÜ Rosenhof.

Pro Becken fallen ca. 8.500 € an Planungs- und Ingenieurkosten an; die Tauchwände bewegen sich je nach Dimension zwischen 6.000 € und 24.000 €.

Für die Sanierung aller Tauchwände werden deshalb 203.000 € eingestellt.

4. Brauhausgasse Pumpwerk, Druckleitung und Schächte:

Mit dem Beschluss aus der Sitzung vom 03. März 2021 wurde die Vorplanung der Variante 1 vorangetrieben. Die Maßnahme könnte nun aufgrund der bisher geleisteten Arbeiten (Grundstückkauf und Planung) ausgeschrieben und vergeben werden, so dass Mitte 2022 mit dem Bau begonnen werden könnte. Hierzu fehlt aktuell noch das Wasserrecht welches sich beim LRA Bayreuth zur Genehmigung befindet. Nach Rücksprache mit dem dortigen Fachbereich wurde mitgeteilt, dass alle Stellungnahmen von sämtlichen Ämtern dazu eingingen und sie somit das Verfahren einleitet. Auf die Frage, wann der Bescheid zu erwarten ist, wurde uns mitgeteilt, dass wir diesen im Jahr 2022 erwarten können und er dann rückwirkend ab 01.01.2022 Gültigkeit erhält.

Stand Anfang 2022 wurde der Sachverhalt wie vorgenannt so dargestellt und mitgeteilt. Im November 2022 wurde der Bescheid erwirkt.

Aufgrund der hohen Auflagen und der dringlichen Fristen welche sich im Bescheid wiederfinden werden wird empfohlen, lediglich die Planung für 2023 voranzutreiben.

Somit wird hier ein Ansatz von 162.000 € gewählt.

5. Erlenweg; Kanalaustausch- u. erneuerung:

Die bisherige Finanzplanung hat vorgesehen, dass nach unmittelbarem Abschluss der Abwasserbeseitigung in der Brauhausgasse die Kanäle im Erlenweg durch Austausch bzw. Erneuerung saniert werden. Die Sanierungsmaßnahme kann vorgezogen werden. Es sind Angebote zur Vergabe von Planungsleistungen und ggf. für Baugrunduntersuchungen zu vergeben. Hierfür ist als Anfangsfinanzierung ein Betrag i.H.v. 158.000 € einzustellen.

6. Erschließung Himmelberg (Restarbeiten):

Bisher ist die Straße „Am Himmelberg“, welche sich im Ortsteil Nemschenreuth befindet, mit 9 Parzellen an das Gemeindegebiet Pegnitz angebunden. Die abwassertechnische Erschließung läuft über einen Kanal DN 150 zum Teil über private Grundstücke. Lediglich die ersten Grundstücke mit den Hausnummern 1, 3, 7 und 5 sind auf den Hauptkanal am Himmelberg geschlossen (teilweise mit einem überlangen Hausanschluss).

Da nun ein weiterer Bauantrag für die Fl.-Nrn. 1456 sowie 1456/1 einging, dass diese erstmalig erschlossen werden sollen, wurde den Grundstückseigentümern Folgendes mitgeteilt:

Die Fl.-Nrn. 1456 und 1456/1 müssen auf eigene Kosten erschlossen werden. Alle Bestandshäuser allerdings werden mittels einem neu gebauten Kanal DN 300 erschlossen und angebunden, so dass keine öffentlichen Kanalhaltungen mehr auf Privatgrundstücke liegen. Für die Sanierung der Bestandsleitung wird eine Förderung der RZWas 2021 erwartet.

Die Kosten für den gesamten Kanalbau incl. aller Einbindungen belaufen sich auf ca. 81.900 €. Für den Bereich der Neuanschließung trägt der Eigentümer die zu erwartenden Kosten selbst.

Stand Ende 2022: Die Bauarbeiten wurden von der Fa. Diersch durchgeführt. Die Kosten belaufen sich innerhalb der Kostenberechnung; eine Zuwendung in Höhe von 56.863,17 € wird erwartet.

Aufgrund der Witterung wurde gemeinsam mit der ausführenden Firma besprochen, die Deckschicht in 2023 zu asphaltieren. Hierfür werden vom Tiefbauamt noch 10.000 € eingeplant.

7. Abwasserbeseitigung Neuhof:

Der Werkausschuss hat mit Beschluss Nr. 5 vom 23.09.2020 Folgendes beschlossen: „Die Vorentwurfsplanung wird zur Kenntnis genommen. Die weiteren Planungen sind fortzuführen, beim Wasserwirtschaftsamt ist ein Zuwendungsantrag zu stellen.“ Mit Bescheid vom 16.11.2020 hat das WWA einen Zuwendungsbescheid erlassen und Förderungen nach der RZWas 2018 für das Vorhaben zum erstmaligen Bau von Verbundkanälen anstelle der Sanierung von Kläranlagen in Aussicht gestellt. Zu der Entwurfsplanung vom 13.11.2020 erging am 18.01.2021 ein Bescheid des WWA Hof. Gleichzeitig wurde eine baufachliche Stellungnahme übersandt. Für das Vorhaben hat das WWA die Freigabe erteilt.

Für den Bau der Druckleitung - einschließlich des Pumpwerks - wird mit Kosten in Höhe von rd. 785.400 € (Kostenberechnung vom 13.11.2020) gerechnet. Dazu kommen noch die anteiligen Planungskosten, Kosten der Baugrunduntersuchung, Anbindung an das Prozessleitsystem der Kläranlage Pegnitz und Sonstiges. Nach öffentlicher Ausschreibung der Gewerke erfolgte die Submission am 02.06.2021. Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.2021 die Leistungen nicht vergeben und auf eine Neuausschreibung im Frühjahr 2022 mit verminderter RZWas Förderung plädiert um ein besseres Ausschreibungsergebnis zu erreichen.

Um ein wirtschaftlicheres Ergebnis zu erzielen, wurden die Leistungen in Pumpwerk und Druckleitung aufgeteilt um keinen Nachunternehmerzuschlag zu generieren. Ebenfalls wurden nicht dringlich benötigte Maßnahmen wie z.B. der Wasserleitungsbau für das Pumpwerk aus dem Leistungsverzeichnis gestrichen. Somit kommt eine Kostenfortschreibung für das Pumpwerk und die Druckleitung (erstellt am 27.01.2022) in Höhe von 873.188,09 € inkl. Aushubentsorgung zustande.

Separat hierzu sind die Ingenieurkosten sowie die Kosten der E- Technik und die des Standsicherheitsnachweises. Gesamt belaufen sich die Kosten auf 1.142.500 €. Nach dem Bescheid vom 13.12.2021 ist mit Zuwendungen in Höhe von 227.587,50 € zu rechnen.

In der Werksausschusssitzung vom 21.03.2022 wurden die Arbeiten für die Druckleitung sowie für das Pumpwerk und die E- Technik vergeben. Der Bau wurde absolviert, lediglich nicht alle Materialien für die E- Technik waren erhältlich. Sobald die fehlenden Elektromaterialien vorliegen, voraussichtlich im 1. Quartal 2023, erfolgt die Fertigstellung.

Hierfür sind noch Kosten in Höhe von 113.000 € zu erwarten. Die Förderung der Druckleitung ist wie bereits o.a. zu erwarten.

8. Trennsystem Neuhof:

Nach mehreren Sitzungen sowie zwei Bürgerversammlungen und Besuchen bei jedem Bürger in Neuhof vor Ort wurde mit der abschließenden Sitzung am 12.10.2022 beschlossen, dass in Neuhof ein Trennsystem gebaut wird. Hierfür wird empfohlen, die Planungsleistungen im Jahr 2023 zu vergeben und diese zu finalisieren. Es ist von Kosten in Höhe von 118.265 € auszugehen.

9. Sonderbauwerke – Anbindung an das Prozessleitsystem:

Es bestehen immer noch Anbindungen von mehreren älteren Pumpwerken und Regenüberlaufbecken über analoge Telefonanschlüsse an die Kläranlage Pegnitz. Mit Ausnahme der RÜB Reusch, Realschule, Wiesweiher und Verbandsschule sind Anlageteile der Firma Nivus eingebaut. Dabei lassen sich nur einfache Diagramme abbilden. Die analogen, in den 90er Jahren aufgebauten, Verbindungen sind völlig überholt und es gibt keine Ersatzteile. Um diese Anbindung auszuführen, ist die Hard- und Software zu erneuern. Bei Störfällen gibt es keine Warnmeldungen an das Prozessleitsystem und eine Fernüberwachung ist sowieso nicht mehr möglich. Zur Sicherstellung der Betriebssicherheit und Einhaltung des Vollzugs der Wassergesetze könnten in 2023 folgende Bauwerke an das aktuelle Prozessleitsystem der Kläranlage Pegnitz angeschlossen werden:

Pumpwerke in Horlach, Neudorf, Nemschenreuth u. Willenreuth. Diese Pumpwerke wurden in 2022 angeschlossen; es fehlen hier lediglich noch letzte Materialien aus der E- Technik welche aufgrund des Krieges sowie der Pandemie bis heute noch nicht ankamen. Ähnlich verhält es sich beim Pumpwerk Buchau, weshalb hierfür nochmals die gleichen Mittel wie im Jahr 2022 eingestellt werden.

Neu angeschlossen werden sollen folgende Pumpwerke:

Körbeldorf, Karmühle, Willenberg und Troschenreuth. Des Weiteren soll die Glasfaseranbindung der Kläranlage Pegnitz erfolgen.

Es werden Gesamtkosten in Höhe von 160.700 € eingestellt.

10. Pumpwerk Buchau:

Umbau und Anbindung an das Prozessleitsystem:

Der letzte Umbau des großen Pumpwerks Buchau erfolgte im Jahr 1998. Derzeit ist die Höhenstandsmessung defekt, die Sanftstarter sind veraltet und im Übrigen ist die gesamte Maschinen- und Elektrotechnik nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik. Zudem werden die Abwässer von Troschenreuth, Stemenreuth, Zips, Langenreuth, Leups, Büchenbach und Kaltenthal vom Standort Buchau weiter gepumpt. Die Betriebssicherheit ist nicht mehr gegeben, so dass eine Eigenüberwachung nicht mehr möglich ist. Darüber hinaus ist eine Anbindung an das neue Prozessleitsystem auf der Kläranlage Pegnitz erforderlich. Es ist überschlägig von Kosten bis zu 65.000 € zu rechnen. Derzeit erfolgt eine detaillierte Bestandsaufnahme für eine Angebotsabgabe.

Wie unter Punkt 8. beschrieben kann hier mit einer Umsetzung im Jahr 2023 gerechnet werden.

11. Hausanschlüsse im öffentl. Straßengrund:

Die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich werden durch das Abwasserwerk hergestellt. Der Ansatz ist für einzelne Parzellen bei Nachverdichtungen erforderlich.

12. Kanalersatzneubau Lohesiedlung:

In der Stadtratssitzung vom 17.12.2020 wurde der Beschluss zur Vergabe der Ingenieurleistungen gefasst. Nachdem eine Vorplanung und mehrere Varianten erstellt wurden gab es hierzu eine Bürgerversammlung am 20.09.2021, in der die Maßnahmen diskutiert wurden. Anschließend wurden die Erkenntnisse in der Stadtratssitzung am 22.09.2021 mitgeteilt.

In der angesprochenen Sitzung ist der Wunsch gekommen, die gestalterischen Möglichkeiten nochmals zu untersuchen.

Gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden wurde anschließend eine Bürgerversammlung veranstaltet. Das Ergebnis wurde in der Sitzung am 17.11.2021 mitgeteilt und nochmals beraten.

Es wurde der Beschluss gefasst, den Bauabschnitt 1 nach den Ergebnissen der Bürgerversammlung auszuschreiben. Eine Kostenschätzung für den Kanalbauersatzneubau sowie die Hausanbindungen erstreckt sich in der Höhe von 435.540 €. Nach der Kostenexplosion durch den Krieg in der Ukraine beriet man sich nochmals mit dem Stadtrat, wie hier weiter vorgegangen werden soll. Nach erfolgter Abstimmung wurden die Arbeiten an die Fa. Mickan zum Preis Ihres Angebotes in Höhe von 1.792.018,70 € für den ersten Teilabschnitt vergeben.

Nach Abstimmung zwischen Baufirma und Bauamt wird eine Fertigstellung für beide Bauabschnitte im Jahr 2023 konkretisiert. Hierfür wurden Kosten in Höhe von 1.371.000 € eingestellt.

13. Photovoltaikanlage (PV) Kläranlagen Bronn und Trockau:

In der Werkausschusssitzung am 12.10.2022 wurde beschlossen, Mittel in Höhe von 91.203,77 € zur Umsetzung der Anbringung von PV- Anlagen in den Kläranlagen Bronn und Trockau einzustellen.

Auf 25 Jahre gerechnet bei gleichbleibenden Energiekosten würden wir uns somit Kosten in Höhe von 185.087,01 € einsparen. Eine Ausschreibung wird sobald als möglich erfolgen.

14. Einfriedung Regenrückhalteteiche Trockau:

Die Arbeiten zur Erstellung der Teiche wurde von der Fa. Erdbau Zeitler in 2022 auf Grundlage wasserrechtlicher Auflagen des WWA umgebaut. Nun muss nach Einschätzung der Fa. Dorth eine Einfriedung gebaut werden. Es wird hierfür ein Neuansatz im Vermögensplan in Höhe von 30.000 € eingestellt.

15. Planung und Umbau Pumpwerk Körbeldorf:

Das PW Körbeldorf wurde 1993 in Betrieb genommen. Seitdem laufen die Abwässer von Körbeldorf dort zusammen. Im PW gibt es zwei Pumpeinheiten. Eine Einheit hat jeweils zwei Förderpumpen. Mittlerweile ist nur noch eine von zwei Einheiten in Takt und fördert die Wassermengen in die Kläranlage nach Hainbronn. Jede Sanierung der defekten, in die Jahre gekommene Einheit, schlug nach kurzer Dauer fehl.

Um dieser bedrohlichen Situation Einhalt zu gebieten, wurde ein Ingenieurbüro für die Leistungsphasen 1 und 2, Planung und Umbau des Pumpwerkes, beauftragt.

Die Verwaltung verspricht sich, nach der Leistungsphase 2 eine ordentliche Kostenschätzung zu bekommen sowie den Umfang der Neubetrachtung sondieren zu können. Anschließend können alle weiteren Planungsphasen sowie die ersten zu tätigen Arbeiten ordentlich ausgeschrieben werden. Die Leistungsphase 2 wurde abgeschlossen und eine gemeinsame Richtung um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten wurde gefunden. Hierfür sind Kosten in Höhe von 319.300 € an Planungs- sowie Ausführungskosten einzustellen.

16. Ingenieurvertrag Kanalumverlegung Amag-Hilpert-Straße

Die Firma KSB SE & Co. KGaA beabsichtigt zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung der Eisengießerei die Produktionsflächen für neue Sandprinter-Technologien zu erweitern.

Zur Umsetzung dieses Projekts ist eine Betriebserweiterung mit Verlegung der Staatsstraße St 2162 erforderlich.

Einen hierfür erforderlichen Grunderwerb hat der Stadtrat unter Berücksichtigung einer künftig möglichen Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof auf der Grundlage des Planentwurfs vom September 2021 in der Sitzung am 27.10.2021 zugestimmt.

In Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Bayreuth ist als bauplanungsrechtliche Grundlage die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplans „Verlegung der Staatsstraße St 2162 zur Betriebserweiterung der KSB“ wird nach Mitteilung der KSB das Ing.-Büro Baur Consult durch die KSB beauftragt.

Im Hinblick auf die in diesem Zusammenhang erforderliche Kanalumverlegung wurden Kosten zur Planung in Höhe von ca. 86.000 € geschätzt. Entsprechende Angebote zur Planungsleistung sind einzuholen und anschließend zu vergeben.

17. Erschließung von Baugebieten:

Zur Planung der Baugebiete „Am Arzberg“ sowie „Am Biesselberg“ sind Planungskosten in Höhe von 50.000 € einzustellen.

18. Ansparung von Bausparverträgen:

Für die Ansparung von Bausparverträgen sind Zahlungen gemäß Ansparpläne der Bausparkassen zu leisten.

19. Tilgung von Krediten:

Die Tilgungsleistungen orientieren sich nach den Tilgungsplänen.